

III Gesamtrechenschaftsbericht
zum Jahresabschluss
der Stadt Annweiler am Trifels
zum 31.12.2017



A. Lage der Gemeinde

Die Stadt Annweiler am Trifels ist Teil der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels. Die Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels ist Teil des Landkreises Südliche Weinstraße im Bundesland Rheinland-Pfalz.

Bei den Stadtwerken Annweiler am Trifels umfasst der Versorgungsbereich des Wasserwerks das gesamte Stadtgebiet Annweiler am Trifels. Das Elektrizitätswerk ist Netzbetreiber der Verteilnetze Annweiler, Wernersberg und seit Ende des Jahres 2014 Gossersweiler-Stein.

Zweck der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mbH mit ihrem Sitz in Annweiler ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck). Schwerpunkt der Tätigkeit ist die Verwaltung der eigenen Mietobjekte sowie deren Modernisierung und Instandsetzung. Wie in den Vorjahren verfügte das Wohnungsunternehmen 2017 über insgesamt 72 Mietwohnungen, 17 Garagen und eine sonstige Mieteinheit.

Die Trifels Natur GmbH aus Annweiler befasst sich mit dem An- und Verkauf von heimischen Waldprodukten und erbringt Dienstleistungen im Zusammenhang mit Wald, Forst und Natur. Diese Produkte können im Eigenbetrieb oder durch beauftragte Unternehmen gewonnen und verbessert werden. Dazu gehören auch die logistischen Prozessabläufe. Des Weiteren führt das Unternehmen Projektarbeiten und Dienstleistungen sowie Miet- und Pachtverfahren durch. Außerdem managt das Unternehmen die Naturbegräbnisstätte der Stadt Annweiler (Trifelsruhe).

- **Gemeindegebiet**

Das Stadtgebiet Annweiler umfasst eine Gesamtfläche von **39,87 qkm** und gliedert sich wie folgt:

7,5 %	Siedlung
5,1 %	Verkehr
87,1 %	Vegetation
0,4 %	Gewässer

- **Bevölkerungsstand zum 31.12.2017**

Einwohnerbestand	männlich	in Prozent	weiblich	in Prozent	gesamt	in Prozent
Einwohner mit Hauptwohnung	3520	49,424	3602	50,576	7122	100
davon Ausländer	410	52,296	374	47,704	784	11,008
gemeldete Nebenwohnungen	171	48,718	180	51,282	351	100
davon Ausländer	1	14,286	6	85,714	7	1,994
Gesamt:	3691	49,391	3782	50,609	7473	100

- **Altersstruktur zum 31.12.2017**

Altersgruppen (nur HAW)	männlich	in Prozent	weiblich	in Prozent	gesamt	in Prozent
bis 9 Jahre	316	4,437	275	3,861	591	8,298
10-19 Jahre	349	4,9	282	3,96	631	8,86
20-29 Jahre	367	5,153	363	5,097	730	10,25
30-39 Jahre	382	5,364	372	5,223	754	10,587
40-49 Jahre	439	6,164	431	6,052	870	12,216
50-59 Jahre	623	8,748	631	8,86	1254	17,607
60-69 Jahre	493	6,922	519	7,287	1012	14,209
70-79 Jahre	347	4,872	389	5,462	736	10,334
80-89 Jahre	184	2,584	288	4,044	472	6,627
90-99 Jahre	20	0,821	51	0,716	71	0,997
ab 100 Jahre	0	0	1	0,014	1	0,014
Gesamt:	3520	49,424	3602	50,576	7122	100

- **Wohnungsstand zum 31.12.2017**

Wohngebäude	2.150
Wohnungen	3.441

B. Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Gemäß § 59 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sind der Geschäftsverlauf und die Lage der Gemeinde einschließlich der in den Gesamtabchluss einbezogenen Tochterorganisationen im Gesamtrechenschaftsbericht so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigsten Ergebnisse des Gesamtabchlusses zu geben.

Nach Abs. 2 hat der Gesamtrechenschaftsbericht außerdem einen Überblick über die Gesamtvermögens-, Gesamtfinanz- und Gesamtertragslage darzustellen.

Im vorliegenden Gesamtrechenschaftsbericht wird der Schwerpunkt auf die Gesamtergebnisrechnung und Gesamtbilanz gelegt, da aufgrund des Nichtvorliegens einer Finanzrechnung bei den Stadtwerken und der Trifels Natur GmbH lediglich die Liquidität hergeleitet wurde.

B.1. Gesamtbilanz (Vermögenslage)

Die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage stellt sich per 31.12.2017 wie folgt dar:

Pos.	Bezeichnung	01.01.2017	31.01.2017	Veränderung
		Euro	Euro	Euro
Aktivseite				
1	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	-	-	-
2	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs und der Verwaltung	-	-	-
3	Anlagevermögen	63.571.974,78	63.410.088,49	- 161.886,29
3.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.467.671,03	1.292.730,28	- 174.940,75
3.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	117.398,00	99.305,00	- 18.093,00
3.1.2	Geleistete Zuwendungen	-	-	-
3.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse	948.775,03	959.093,28	10.318,25
3.1.4	Geschäfts oder Firmenwert	401.498,00	234.332,00	- 167.166,00
3.1.5	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-
3.2	Sachanlagen	60.954.783,02	60.963.334,01	8.550,99
3.2.1	Wald, Forsten	15.965.242,16	16.001.185,94	35.943,78
3.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.398.783,98	2.297.723,92	- 101.060,06
3.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	14.491.042,44	14.067.491,18	- 423.551,26
3.2.4	Infrastrukturvermögen	24.328.965,73	23.969.409,20	- 359.556,53
3.2.5	Bauten auf fremdem Grund und Boden	-	-	-
3.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler	353.029,58	352.765,58	- 264,00
3.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	643.761,00	592.723,58	- 51.037,42
3.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.280.798,91	2.144.598,91	- 136.200,00
3.2.9	Pflanzen und Tiere	-	-	-
3.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	493.159,22	1.537.435,70	1.044.276,48
3.3	Finanzanlagen	1.149.520,73	1.154.024,20	4.503,47
3.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-
3.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	-	-
3.3.3	Beteiligungen	1.117.471,04	1.118.538,85	1.067,81
3.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	-

Pos.	Bezeichnung	01.01.2017	31.01.2017	Veränderung
		Euro	Euro	Euro
3.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	-	-	-
3.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	-	-	-
3.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	31.549,69	34.985,35	3.435,66
3.3.8	Sonstige Ausleihungen	500,00	500,00	-
4.	Umlaufvermögen	3.805.127,09	3.430.359,72	-374.767,37
4.1.	Vorräte	986.347,29	660.998,62	-325.348,67
4.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	191.002,61	196.361,12	5.358,51
4.1.2	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	407.832,09	63.709,53	-344.122,56
4.1.3	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	369.062,59	341.877,97	-27.184,62
4.1.4	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	18.450,00	59.050,00	40.600,00
4.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.555.569,78	2.426.876,32	-128.693,46
4.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	335.603,09	183.206,79	-152.396,30
4.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.261.838,21	1.186.579,21	-75.259,00
4.2.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	45.528,95	42.028,08	-3.500,87
4.2.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht	30.510,88	78.301,87	47.790,99
4.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentl. Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	1.759,50	1.759,49	-0,01
4.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	290.988,49	610.300,52	319.312,03
4.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände	589.340,66	324.700,35	-264.640,31
4.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
4.3.1	Eigene Anteile	-	-	-
4.3.2	Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
4.4	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	263.210,02	342.484,78	79.274,76
5	Ausgleichsposten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	-	-	-
5.1	Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	-	-	-
5.2	Ausgleichsposten aus Eigenmittelförderung	-	-	-
6	Ausgleichsposten für latente Steuern	-	-	-

Pos.	Bezeichnung	01.01.2017	31.01.2017	Veränderung
		Euro	Euro	Euro
7	Rechnungsabgrenzungsposten	90.860,19	83.612,95	- 7.247,24
7.1	Disagio	-	-	-
7.2	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	90.860,19	83.612,95	- 7.247,24
8	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
	Bilanzsumme	67.467.962,06	66.924.061,16	- 543.900,90
Passivseite				-
1	Eigenkapital	36.201.967,09	35.359.936,87	- 842.030,22
1.1	Gezeichnetes Kapital	-	-	-
1.2	Kapitalrücklage	39.397.885,89	36.200.546,44	- 3.197.339,45
1.3	Allgemeine Rücklage	-	-	-
1.4	Zweckgebundene Rücklagen	-	-	-
1.5	Gewinnrücklagen	-	-	-
1.6	Ergebnisvortrag	- 3.355.763,40	43.784,25	3.399.547,65
1.7	Gesamterfolg	159.844,60	- 884.393,82	- 1.044.238,42
1.8	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	-	-	-
1.9	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
2	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	-	-	-
3	Sonderposten	15.590.146,33	16.600.269,33	1.010.123,00
3.1	Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	10.702,72	871.400,88	860.698,16
3.2	Sonderposten zum Anlagevermögen	12.808.882,94	12.630.432,61	- 178.450,33
3.2.1	Sonderposten aus Zuwendungen	11.129.884,10	10.890.134,10	- 239.750,00
3.2.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	1.678.998,84	1.537.973,53	- 141.025,31
3.2.3	Sonderposten aus der Anzahlung für Anlagevermögen	-	202.324,98	202.324,98
3.3	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	16.854,28	18.375,04	1.520,76
3.4	Sonderposten mit Rücklagenanteil	-	-	-
3.5	Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten	2.622.505,39	2.953.254,80	330.749,41
3.6	Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte	-	-	-
3.7	Sonstige Sonderposten	131.201,00	126.806,00	- 4.395,00
	Empfangene Ertragszuschüsse	745.257,97	858.549,77	113.291,80
4	Rückstellungen	1.929.760,58	1.975.538,47	45.777,89
4.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.397.677,00	1.410.331,00	12.654,00
4.2	Steuerrückstellungen	9.213,66	17.194,00	7.980,34

Pos.	Bezeichnung	01.01.2017	31.01.2017	Veränderung
		Euro	Euro	Euro
4.3	Rückstellungen für latente Steuern	-	-	-
4.4	Sonstige Rückstellungen	522.869,92	548.013,47	25.143,55
5	Verbindlichkeiten	13.000.040,37	12.129.581,16	- 870.459,21
5.1	Anleihen	-	-	-
5.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	3.879.657,89	3.630.511,47	- 249.146,42
5.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-	-	-
5.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	212.740,28	185.121,00	- 27.619,28
5.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.012.461,21	812.999,99	- 199.461,22
5.6	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	-	-	-
5.7	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-	-	-
5.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	553,52	33.389,46	32.835,94
5.9	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	95.978,22	956,82	- 95.021,40
5.10	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, Trägern oder Mitgliedern	177.101,00	208.755,41	31.654,41
5.11	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	7.301.079,39	6.898.110,58	- 402.968,81
5.12	Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	-	-	-
5.13	Sonstige Verbindlichkeiten	320.468,86	359.736,43	39.267,57
6	Rechnungsabgrenzungsposten	789,72	185,56	- 604,16
	Bilanzsumme	67.467.962,06	66.924.061,16	- 543.900,90

- **Aktiva**

3. Anlagevermögen

Details zum Anlagevermögen können der Anlagenübersicht und den Einzelbilanzen entnommen werden (vgl. Anlagen).

Der größte Posten der Aktivseite ist das Anlagevermögen mit 63.410.088,49 Euro, das zum großen Anteil aus Sachanlagen besteht (60.963.334,01 Euro).

3.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände haben sich um -174.940,75 Euro gegenüber dem Vorjahr verringert insbesondere durch einen geringeren Geschäfts- oder Firmenwert bei den Stadtwerken (-167.166,00 Euro).

3.2 Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist insbesondere geprägt durch Waldbestände (16.001.185,94 Euro bei der Stadt Annweiler), bebaute Grundstücke und grundstückgleiche Rechte (14.067.491,18 Euro insbes. bei der Stadt Annweiler) sowie Infrastrukturvermögen (23.969.409,20 Euro; im Wesentlichen Straßen (Stadt Annweiler) und Verteilungsanlagen (Stadtwerke)).

Das Sachanlagevermögen bleibt etwa auf gleichem Niveau im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Hierbei werden Rückgänge beim Infrastrukturvermögen (-359.556,53 Euro) und bei den bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten (-423.551,26 Euro) durch eine Erhöhung der geleisteten Anzahlungen bzw. Anlagen im Bau (+1.044.276,48 Euro) nahezu ausgeglichen.

3.3 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen bewegen sich in etwa auf dem Vorjahreswert.

4. Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen verringert sich um -374.767,37 Euro auf 3.430.359,72 Euro.

4.1 Vorräte

Die Verminderung der Vorräte um -325.348,67 Euro auf 660.998,62 Euro resultiert i.W. aus unfertigen Erzeugnissen und Leistungen (-344.122,56 Euro) durch die Umgliederung der Gesamterschließungskosten des Neubaugebietes „Binderbacher Tal“ bei den Stadtwerken.

4.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen gehen um -128.693,46 Euro im Vergleich zum Vorjahr insbes. bei der Stadt Annweiler i.W. durch geringere Steuerforderungen zurück.

Die privatrechtlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind der größte Posten der Forderungen. Diese gehen im Vorjahresvergleich etwas zurück.

Die Erhöhung der Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich ist durch die Stadtwerke verursacht.

Die Verminderung der sonstigen Vermögensgegenstände ist i.W. ebenso durch die Stadtwerke begründet.

4.4. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

In dieser Position sind im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten enthalten.

Der höhere Kassenbestand gegenüber dem Jahr 2016 kommt von der Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH.

• Passiva

1. Eigenkapital

Im Eigenkapital ist als größter Posten die Kapitalrücklage der Stadt Annweiler am Trifels enthalten. Diese beläuft sich auf 36.200.546,44 EUR.

Der Rückgang des Eigenkapital ist insbes. auf den Jahresfehlbetrag in Höhe von -884.393,82 Euro (-1.044.238,42 Euro gegenüber Vorjahr) zurückzuführen.

3. Sonderposten

Sonderposten sind v.a. von Dritten gezahlte Zuwendungen, deren Verwendung festgelegt ist (z.B. Investitionszuweisung vom Land an die Kommune). Sonderposten wurden nur bei der Stadt Annweiler am Trifels passiviert (16.600.269,33 Euro, Vorjahr: 15.590.146,33 Euro).

Die Steigerung ergibt sich insbes. aus der Zuführung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich in Höhe von 860.698,16 Euro sowie aus geringeren Sonderposten des Anlagevermögens (insbes. Sonderposten aus Zuwendungen -239.750,00 Euro und Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten -141.025,31 Euro). Demgegenüber stehen höhere Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten von +330.749,41 Euro.

Empfangene Ertragszuschüsse

Die Empfangene Ertragszuschüsse stellen Eigenmittel der Stadtwerke dar (858.549,77 Euro) und sind nur bei den Stadtwerken enthalten.

4. Rückstellungen

Der Großteil der Rückstellungen (1.975.538,47 Euro) ist für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (1.410.331,00 Euro). Die Rückstellungen erhöhen sich um 45.777,89 Euro gegenüber dem Vorjahr.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.2017 12.129.581,16 Euro und liegen damit um 870.459,21 Euro unter dem Vorjahr.

5.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen (3.630.511,47 Euro, -249.146,42 Euro)

Kredite sind zum Großteil von der Stadt Annweiler (1.861.226,22 Euro) und den Stadtwerken (1.600.000,00 Euro) aufgenommen worden.

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen haben sich in der Stadt Annweiler durch die geleisteten planmäßigen Tilgungen in Höhe von 113.500,00 EUR von 1.974.726,22 Euro (Stand 31.12.2016) auf 1.861.226,22 Euro zum 31.12.2017 reduziert.

Kreditinstitut	Darlehens-Nr.	Aufnahme am	Darlehenssumme -ursprünglich-	Zinssatz	Darlehenslaufzeit	Restschuld zum 31.12.2017
Sparkasse SÜW	6200281647	14.04.2000	194.035,27 EUR	2,61 %	30.06.2021	28.526,22 EUR
DG Hyp	3223960000	06.07.2007	320.700,00 EUR	4,826 %	30.09.2023	110.700,00 EUR
Bremer Landesbank	6294036019	10.07.2013	1.000.000,00 EUR	3,05 %	30.12.2042	847.000,00 EUR
Bremer Landesbank	6294036025	03.08.2015	1.000.000,00 EUR	1,61 %	30.06.2035	875.000,00 EUR
Insgesamt:			2.514.735,27 EUR			1.861.226,22 EUR

Bei einer Einwohnerzahl zum 31.12.2017 von 7.122 Einwohnern (mit Hauptwohnung) beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung aus Investitionsdarlehen 261,33 Euro. Die landesdurchschnittliche Pro-Kopf-Verschuldung aus Investitionsdarlehen der Ortsgemeinden Größe 5.000 – 10.000 Einwohner betrug im Jahr 2017 779,00 EUR.

Bei den Stadtwerken betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei den Elektrizitätswerken 1.600.000,00 Euro. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um -100.000,00 Euro.

5.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (812.999,99 Euro, -199.462,11 Euro)

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind insbesondere bei den Stadtwerken enthalten (759.372,63 Euro). Diese teilen sich auf auf das Wasserwerk (207.729,12 Euro, +75.674,33 Euro) und das Elektrizitätswerk (551.643,51 Euro, -117.676,22 Euro).

5.11 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich (6.898.110,58 Euro, -402.968,81 Euro)

In der Bilanz der Stadt Annweiler (4.713.480,37 Euro) sind zu Bilanzstichtag insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber der Verbandsgemeindekasse in Höhe von 4.628.372,16 Euro enthalten. Hierunter handelt es sich um Liquiditätsverbindlichkeiten (Kassenkredite).

Im Bereich Wasserwerk der Stadtwerke sind insbes. Förderdarlehen mit 1.395.609,22 Euro enthalten.

weitere Verbindlichkeiten (787.959,12 Euro)

Am Bilanzstichtag bestanden weitere Verbindlichkeiten in Höhe von 787.959,12 Euro. Diese setzen sich wie folgt zusammen: Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen 185.121,00 Euro, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 33.389,46 Euro, Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 956,82 Euro, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, Trägern oder Mitgliedern 208.755,41 Euro und sonstige Verbindlichkeiten 359.736,43 Euro.

6. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, sind als passiver Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen.

Die Werte in dieser Position bewegen sich auf niedrigem Niveau (Jahr 2017: 185,56 Euro).

C.2. Gesamtergebnisrechnung (Ertragslage)

Die Gesamtergebnisrechnung basiert auf § 58 Abs. 1 i. V. m. § 44 Abs. 3 GemHVO.

Die Detailzahlen können der Anlage „Gesamtergebnisrechnung“ entnommen werden.

Das Haushaltsjahr 2017 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -753.856,18 Euro ab und liegt damit um -999.720,37 Euro unter dem Vorjahreswert (+245.864,19 Euro).

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 55 GemHVO)	Gesamtabschluss 01.01.2017	Gesamtabschluss 31.12.2017	Veränderung
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	7.359.694,72	7.613.384,57	253.689,85
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	725.596,45	793.297,35	67.700,90
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	-	-	-
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	449.767,32	378.907,72	- 70.859,60
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte / Umsatzerlöse	9.678.092,23	9.888.145,08	210.052,85
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	123.947,73	165.934,69	41.986,96
7	+ sonstige laufende Erträge	1.199.687,28	743.703,04	- 455.984,24
8	Summe der laufenden Erträge (Summe der Posten 1 bis 7)	19.536.785,73	19.583.372,45	46.586,72
9	- Personal- und Versorgungsaufwendungen	- 3.300.506,04	- 3.443.036,06	- 142.530,02
10	- Materialaufwand, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 6.332.231,74	- 6.532.400,50	- 200.168,76
11	- Abschreibungen	- 2.128.054,77	- 1.978.852,43	149.202,34
12	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	- 6.278.717,87	- 6.129.167,99	149.549,88
13	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	- 1.735,00	- 1.942,40	- 207,40
14	- sonstige laufende Aufwendungen	- 1.120.854,08	- 1.134.350,14	- 13.496,06
15	Summe der laufenden Aufwendungen (Summe der Posten 9 bis 14)	- 19.162.099,50	- 19.219.749,52	- 57.650,02
16	laufendes Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit (Saldo der Posten 8 und 15)	374.686,23	363.622,93	- 11.063,30

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 55 GemHVO)	Gesamtabschluss 01.01.2017	Gesamtabschluss 31.12.2017	Veränderung
17	+ Erträge aus Beteiligungen ohne Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Tochterorganisationen	-	18.838,16	18.838,16
18	+ Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Tochterorganisationen	-	-	-
19	+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.193,92	6.355,36	1.161,44
20	+ sonstige Zins- und ähnliche Erträge	124.259,10	102.732,85	- 21.526,25
21	- Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	-	-	-
22	- Aufwendungen aus Verlustübernahmen von assoziierten Tochterorganisationen	-	-	-
23	- Zins- und ähnliche Aufwendungen	- 242.282,38	- 165.900,96	76.381,42
24	Finanzergebnis (Summe der Posten 17 bis 23)	- 112.829,36	- 37.974,59	74.854,77
25	ordentliches Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit (Summe der Posten 16 und 24)	261.856,87	325.648,34	63.791,47
26	- <i>Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich</i>		- 860.698,16	- 860.698,16
27	+ <i>Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich</i>	141.147,76	-	- 141.147,76
28	Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens aus dem kommunalen Finanzausgleich	403.004,63	- 535.049,82	- 938.054,45
29	+ außerordentliche Erträge (einschließlich der Erträge aus der außerordentlichen Auflösung eines passiven Unterschiedsbetrages aus der Erstkonsolidierung)	-		-

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 55 GemHVO)	Gesamtabschluss 01.01.2017	Gesamtabschluss 31.12.2017	Veränderung
30	- außerordentliche Aufwendungen (einschließlich Aufwendungen aus der außerordentlichen Abschreibung eines Geschäft- oder Firmenwertes aus der Erstkonsolidierung)	-	-	-
31	außerordentliches Ergebnis (Summe der Posten 26 und 27)	-	-	-
32	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 98.717,69	- 73.890,19	24.827,50
33	sonstige Steuern	- 18.761,89	- 16.665,01	2.106,88
34	Gesamterfolg (Summe der Posten 25 und 28 bis 30)	285.525,05	- 625.595,02	- 911.120,07
35	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	- 35.754,64	43.784,25	79.538,89
36	Einstellung in Gewinnrücklagen	- 3.906,22	- 172.045,41	- 168.139,19
37	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	245.864,19	- 753.856,18	- 999.720,37

Position 8: Summe der laufenden Erträge (19.583.372,45 Euro)

Im Jahr 2017 konnten laufende Erträge in Höhe von 19.583.372,45 Euro erzielt werden. Diese stammen hauptsächlich aus den Positionen 1 „Steuern und ähnliche Abgaben“ (7.613.384,57 Euro) und 5 „privatrechtliche Leistungsentgelte (9.888.145,08 Euro).

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben fallen ausschließlich bei der Stadt Annweiler an. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Steuerart	Vorjahr	aktuelles Jahr
Grundsteuer A	8.805,83 Euro	9.046,92 Euro
Grundsteuer B	931.274,59 Euro	965.171,80 Euro
Gewerbesteuer	3.130.222,77 Euro	2.944.605,01 Euro
Gemeindeanteil an Einkommensteuer	2.672.507,64 Euro	2.914.686,69 Euro
Gemeindeanteil an Umsatzsteuer	320.454,97 Euro	404.292,52 Euro
Hundesteuer	26.432,04 Euro	27.758,73 Euro
Familienlastenausgleich	269.996,86 Euro	347.822,90 Euro
Summe	7.359.694,72 Euro	7.613.384,57 Euro

Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr (+253.689,85 Euro) resultiert insbes. aus Mehrerträgen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (+242.179,05 Euro).

Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen (793.297,35 Euro)

Diese Erträge wurden ausschließlich von der Stadt Annweiler am Trifels erzielt. Sie stammen i.W. aus den Schlüsselzuweisungen B2 (361.430,00 Euro) und den Sonderposten aus Zuwendungen (261.935,15 Euro). Die Mehrerträge in Höhe von insgesamt +67.700,90 Euro sind insbes. durch eine Zuwendung vom Land in Höhe von 65.486,00 Euro für die Erstellung einer Forsteinrichtung verursacht.

Schlüsselzuweisungen B2: Die Schlüsselzuweisungen B2 zählen zu den allgemeinen Zuweisungen (im Gegensatz zu Zweckzuweisungen). Die Höhe ist abhängig von der Differenz zwischen Finanzbedarf (ermittelt als Bedarfsmesszahl nach § 11 Landesfinanzausgleichsgesetz (LFAG)) und Finanzkraft der Kommune (ermittelt als Finanzkraftmesszahl in § 12 LFAG). Falls der Finanzbedarf größer ist als die Finanzkraft zielt die Schlüsselzuweisung B2 auf einen anteiligen Ausgleich dieser Lücke.

Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten konnten in der Stadt Annweiler im Jahr 2017 in Höhe von 378.907,72 Euro erzielt werden. Hier sind insbesondere Entgelte für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen, Entgelte für die Unterhaltung von Straßen und ähnlichem, Fremdenverkehrsbeiträge, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Grabnutzungsentgelte enthalten.

Die Verminderung gegenüber dem Vorjahr aus dieser Position von -70.859,60 Euro resultiert i.W. aus Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte.

privatrechtlichen Leistungsentgelte (Umsatzerlöse) (9.888.145,08 Euro):

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte (Umsatzerlöse) teilen sich wie folgt auf die Gesellschaften auf:

	aktuelles Jahr	Vorjahr
Stadt Annweiler	274.771,92 Euro	280.487,57 Euro
Stadtwerke Annweiler	8.257.399,00 Euro	7.747.237,95 Euro
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft	349.957,90 Euro	341.648,22 Euro
Trifels Natur GmbH	1.006.016,26 Euro	1.308.718,49 Euro
Summe	9.888.145,08 Euro	9.678.092,23 Euro

In dieser Position befindet sich im Wesentlichen Erträge aus Mieten und Pachten bei der Stadt Annweiler, die Entgelte für Strom und Wasser bei den Stadtwerken, Umsatzerlöse aus der

Hausbewirtschaftung bei der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft und Erträge aus dem Verkauf von Holz und Dienstleistungen rund um den Forst sowie Umsätze aus der Naturbegräbnisstätte Trifelsruhe bei der Trifels Natur.

Umsatzsteigerungen bei den Stadtwerken konnten insbes. beim Elektrizitätswerk erzielt werden.

Die Trifels Natur verzeichnete geringere Umsätze insbes. beim Rohholz aus dem Bürgerwald und Wellbachtal.

Position 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen (165.934,69 Euro)

Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen kommen lediglich bei der Stadt Annweiler vor. Insbesondere sind hier Personalkostenerstattungen enthalten.

Position 7 sonstigen laufenden Erträge (743.703,04 Euro)

Die sonstigen laufenden Erträge konnten insbesondere bei der Stadt Annweiler (999.074,27 Euro) im Wesentlichen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden (328.636,67 Euro, +320.455,34 Euro) und Konzessionsabgaben (289.237,71 Euro, +14.416,69 Euro) erzielt werden. Der Rückgang resultiert aus der nicht zahlungswirksamen Neubewertung des Waldvermögens (Stadtwald) (+811.417,87 Euro) im Vorjahr.

Position 15: Summe der laufenden Aufwendungen (-19.219.749,52 Euro)

Position 9: Personal- und Versorgungsaufwendungen (-3.443.036,06 Euro)

In dieser Position sind die Löhne, Gehälter, Beamtenbezüge, Sozialabgaben, Beihilfeverpflichtungen sowie Zuführungen zu Pensionsrückstellungen, Überstunden und nicht genommenen Urlaub enthalten.

Die Kosten liegen bei der Stadt Annweiler und bei der Trifels Natur etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Erhöhung ist i.W. bei den Stadtwerken begründet mit -165.622,20 Euro

Position 10: Materialaufwand, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (-6.532.400,50 Euro)

Hier finden sich die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogenen Waren sowie in Anspruch genommenen Fremdleistungen.

In der Stadt Annweiler sind keine Kostenveränderungen gegenüber dem Vorjahr festzustellen.

Bei den Stadtwerken sind insbes. die Kosten im Elektrizitätswerk erhöht.

Position 11: Abschreibungen (-1.978.852,43 Euro)

Hierunter sind Wertminderungen insbesondere des Anlagevermögens zu verstehen, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt.

Bei der Stadt Annweiler ist (Anlage-) Vermögen mit einem Wert von -1.095.117,35 Euro abgeschrieben worden. Einen großen Teil machen hier Abschreibungen auf Straßen und Plätze aus.

Bei den Stadtwerken wurden Abschreibungen in Höhe von -770.567,47 Euro vorgenommen.

Position 12: Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen (-6.129.167,99 Euro)

Diese Position betrifft nur die Stadt Annweiler.

Der Großteil dieser Position betrifft die Umlagen.

Die Aufwendungen aus den gesetzlichen Umlagen entwickelten sich wie folgt:

	2017	Vorjahr
Gewerbesteuerumlage	-523.825,61 €	-587.472,57 €
Umlage Fonds dt. Einheit	0,00 €	0,00 €
Kreisumlage (43,85%)	-2.838.922,00 €	-2.848.879,00 €
Verbandsgemeindeumlage (39,15%)	-2.433.362,00 €	-2.533.781,00 €
Umlage Forstzweckverband	-1.401,45 €	-1.401,45 €
Gesamt	-5.797.511,06 €	-5.971.534,02 €

Bei den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke (-331.607,10 Euro) handelt es sich insbesondere um Personal- und Sachkostenzuschüsse an Kindertagesstätten.

Der Rückgang der Umlagen resultiert von der Verbandsgemeindeumlage (+100.419,00 Euro) und der Gewerbesteuerumlage (+63.646,96 Euro).

Position 13 Aufwendungen der sozialen Sicherung (-1.942,40 Euro)

Bei diesen Kosten handelt es sich um die Weihnachtspäckchen-Aktion für Heimbewohner, die die Stadt Annweiler trägt.

Position 14 sonstige laufende Aufwendungen (-1.134.350,14 Euro)

Bei der Stadt Annweiler (-285.432,61 Euro) sind insbesondere Aufwendungen für Versicherungsbeiträge (-63.963,08 Euro) sowie Sachverständigen- Gerichts- und ähnliche Aufwendungen (-65.680,44 Euro) enthalten.

Die sonstigen laufenden Aufwendungen betragen bei den Stadtwerken -544.735,69 Euro, bei der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft -26.519,06 Euro und bei der Trifels Natur -277.662,78 Euro.

Position 24 Finanzergebnis (-37.974,59 Euro)

Position 17 Erträge aus Beteiligungen (18.838,16 Euro)

Diese Erträge stammen von den Stadtwerken.

Position 19 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (6.355,36 Euro)

Position 20 sonstige Zins- und ähnliche Erträge (+102.732,85 Euro)

Hier werden insbesondere die Veränderungen des Eigenkapitals bei den Beteiligungen (insbesondere Trifels Natur und Stadtwerke) (Erhöhung oder Reduzierung = Gewinn/Ertrag oder Verlust/Aufwand für die Stadt Annweiler) verbucht.

Position 23 Zins- und ähnliche Aufwendungen (-165.900,96 Euro)

Der geringere Aufwand im Vergleich zum Vorjahr wird im Wesentlichen bei der Stadt Annweiler aus der Vollverzinsung der Erstattung der Gewerbesteuer verursacht.

Position 25 ordentliches Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit (+325.648,34 Euro)

Position 26 Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich (-860.698,16 Euro)

Gemäß §38 Abs. 6 GemHVO haben kreisangehörige Gemeinden zum Ausgleich zukünftiger Umlageverpflichtungen aus der Verbandsgemeindeumlage, der Kreisumlage sowie der Finanzausgleichsumlage einen Sonderposten zu bilden, sofern sich für das Haushaltsfolgejahr aufgrund des §13 des Landesfinanzausgleichsgesetzes (LFAG) eine Steuerkraftzahl der Gewerbesteuer ergibt, die den Durchschnitt der beiden Haushaltsvorjahre wesentlich übersteigt.

Im Jahr 2016 wurde bei der Stadt Annweiler ein Sonderposten in Höhe von 141.147,76 Euro entnommen. Im aktuellen Jahr wurden -860.698,16 Euro in den Sonderposten eingestellt.

Position 31 außerordentliches Ergebnis (0 Euro)

Wesentliche außerordentliche und periodenfremde Erträge und Aufwendungen, die einem anderen Geschäftsjahr zuzuordnen sind und für die Beurteilung der Ertragslage nicht von untergeordneter Bedeutung sind, waren im Geschäftsjahr 2017 nicht gegeben.

Positionen 32+33 Steuern (-90.545,20 Euro)

Position 34 Gesamterfolg (-625.595,02 Euro)

Position 35 Gewinnvortrag aus dem Vorjahr (43.784,25 Euro)

Position 36 Einstellung in Gewinnrücklagen (-172.045,41 Euro)

Position 37 Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-753.856,18 Euro)

C.3. Gesamtfinanzrechnung (Gesamtfinanzlage)

Aufgrund des Nichtvorhandenseins einer Finanzrechnung bei den Stadtwerken und der Trifels Natur wurde in der Gesamtfinanzrechnung lediglich die Liquidität dargestellt. Aus diesem Grund wird auf eine Erläuterung verzichtet.

D. Vorgänge von besonderer Bedeutung (§ 59 Abs. 2 Nr. 2 Buchstabe a GemHVO)

Bei den Gesellschaften waren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Haushaltsjahres nicht zu verzeichnen.

E. Prognose- und Risikobericht (§ 59 Abs. 2 Nr. 2 Buchstabe b GemHVO)

Stadt Annweiler:

Ausblick auf die künftige Entwicklung

Die Haushalte 2018 bis 2020 sind in allen Jahren nicht ausgeglichen. Der Ergebnishaushalt schließt voraussichtlich in allen Jahren mit einem Fehlbetrag ab. Die Jahresfehlbeträge resultieren aus den Abschreibungen, erhöhten Umlagebelastungen, erhöhten Zinsbelastungen in Folge steigender Verschuldung und aus einmaligen Aufwendungen (in der Regel für außergewöhnliche Unterhaltungsmaßnahmen). Darüber hinaus belasten zahlreiche freiwillige Aufgaben, wie z. B. das Museum unterm Trifels, das Jugendhaus, die städtische Bücherei, die Markwardanlage, der Hohenstaufensaal etc. den Etat der Stadt.

Dieser Entwicklung und des sich dauerhaft einstellenden Werteverzehrs muss entgegengesteuert werden. Umfangreiche Konsolidierungsmaßnahmen sind - auch im Hinblick auf die Teilnahme am kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz ab dem Haushaltsjahr 2012, die grundsätzlich auch eine Rückführung der Liquiditätsverschuldung oder zumindest die Verminderung der Begründung neuer Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Liquiditätskrediten in möglichem Umfang erfordert – zwingend geboten. Auf die in diesem Zusammenhang bei den Haushaltsberatungen mehrfach vorgetragenen möglichen Konsolidierungsmaßnahmen wird verwiesen. Vorrangiges Ziel der Finanzpolitik der kommenden Jahre muss es sein, davon weg zu kommen, dass alljährlich Tilgungen über

Liquiditätsverbindlichkeiten refinanziert werden und darüber hinaus gleichzeitig neue Liquiditätsverbindlichkeiten hinzukommen.

Auch die Kommunalaufsicht der Kreisverwaltung Südliche Weinstraße geht in den Folgejahren in ihren Haushaltsgenehmigungen (insbesondere Erhebung von Bedenken wegen Rechtsverletzung im Haushaltsjahr 2018) näher auf die Haushaltssituation der Stadt Annweiler am Trifels ein. Unter anderem führt sie aus, dass die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt Annweiler am Trifels auf Grund der vorstehend geschilderten Haushaltssituation in den Folgejahren nicht mehr gegeben ist.

Die Genehmigung von neuen Investitionskrediten erfolgt mittlerweile nur noch unter Anwendung der Ausnahmetatbestände im Sinne der Ziffer 4.1.3 der Verwaltungsvorschrift zu § 103 GemO. Die Erfüllung bzw. das Vorliegen der Ausnahmetatbestände ist unter Anlegung strenger Maßstäbe zu prüfen. Des Weiteren dürfen Projekte mit Zuschussanteilen nur dann umgesetzt werden, wenn entsprechende Zuschüsse bewilligt sind. Bewilligungsbescheide sind abzuwarten.

Kreditgenehmigungen werden zwischenzeitlich nur noch in absoluten Ausnahmefällen in Aussicht gestellt. Mit der Vorlage neuer Haushaltssatzungen und Haushaltsplänen muss ein entsprechender Ausnahmeantrag beigefügt und ausführlich begründet werden.

Besondere Geschäftsrisiken

Die laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit betragen im Jahr 2017 rd. 10.365.500,- €. Davon resultieren aus den Steuern und ähnlichen Abgaben rd. 7.600.000 €. Dabei entfallen wiederum rd. 6.824.300 € auf die drei Steuerarten Grundsteuer B (rd. 965.200 €), Gewerbesteuer (rd. 2.944.600 €) und auf den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (rd. 2.914.500 €).

Im Wesentlichen ist das Ertragsaufkommen der Stadt Annweiler am Trifels also von den drei o. g. Steuerarten abhängig.

Das Risiko für die Stadt Annweiler am Trifels besteht insbesondere darin, dass die Entwicklung bei der Gewerbesteuer und beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer stark von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und dem Konjunkturverlauf bestimmt wird. Was die Gewerbesteuer angeht, sind darüber hinaus die ortsspezifischen Gegebenheiten von entscheidender Bedeutung. Die sich allgemein wieder verbessernde Einnahmesituation bei den Gemeinden, insbesondere die positive Entwicklung bei den Gewerbesteuereinnahmen, macht sich im Etat der Stadt Annweiler am Trifels nur „schleichend“ bemerkbar. Während die Einkommensteueranteile der allgemeinen Entwicklung folgend gestiegen sind, sind die Gewerbesteuererträge im Gegensatz zur allgemeinen Entwicklung auf einem im Vergleich zu Vorjahren niedrigeren Niveau verblieben.

Die Abhängigkeit von den beiden Steuerarten (Gewerbesteuer und Gemeindeanteil an der Einkommensteuer) als die zwei größten Ertragsquellen und die Ungewissheit über deren Entwicklung stellen erhebliche Risiken für die Stadt dar. Die Einflussmöglichkeiten der Gemeinde auf die Entwicklung

der Steuererträge sind stark begrenzt (z.B. Ansiedlung von neuen Gewerbebetrieben). Erhöhungen von Steuerhebesätzen sind zwar möglich, können aber unter Umständen kontraproduktiv sein.

Hinsichtlich der Kosten für Unterhaltung und Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Gebäude und des Infrastrukturvermögens (insbesondere der Gemeindestraßen) ist in Zukunft mit Steigerungen zu rechnen. Auch zeichnet sich für die Gemeindestraßen und die vorhandenen Brückenbauwerke ein nicht unerheblicher Sanierungsstau ab, der in den kommenden Jahren zu hohen Unterhaltungsaufwendungen und Investitionsauszahlungen führen wird. Insbesondere die zahlreichen Brückenbauwerke in der Stadt stellen ein erhebliches Finanzrisiko für die kommenden Jahre dar.

Vor diesem Hintergrund ist eine solide und sparsame Bewirtschaftung der Mittel unerlässlich, d. h. Aufwendungen und Auszahlungen sind unter Beachtung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit auf ihre Notwendigkeit hin zu überprüfen, im Bereich der Einnahmen müssen Ertrags- und Einzahlungspotenziale soweit als möglich ausgeschöpft werden. Weitere Konsolidierungsmaßnahmen sind – wie bereits ausgeführt, auch im Hinblick auf die Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz – unvermeidbar. Auch wenn sich in diesem Zusammenhang grundsätzlich die Frage stellt, ob noch eine ausreichende, aufgabenangemessene Finanzausstattung der Stadt vorhanden ist, dürfen die eigenen Konsolidierungsanstrengungen nicht nachlassen.

Stadtwerke:

Elektrizitätswerk Vertrieb: Der Vertrieb gestaltet sich weiter schwierig. Onlineangebote und einige örtliche Händler mit Dumping-Preisen erschweren das Vertriebsgeschäft. Die Rückkehrate zu den Stadtwerken ist niedrig. Einmal gewechselte Kunden wechseln zumeist wiederum zu einem Onlineangebot, mit dem die Stadtwerke nicht konkurrieren können.

Elektrizitätswerk (Strom-) Verteilung: Die Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert belasten das Ergebnis der Stadtwerke erheblich. Des Weiteren kommen erhebliche Aufwendungen für die Entflechtung des Ortsnetzes Gossersweiler-Stein hinzu, was den Bereich der Verteilung derzeit sehr schwierig werden lässt. Auch die niedrige Erlösobergrenze führt dazu, dass diese Situation zumindest bis zu den neuen Netzentgelten (ab 2019) weiter schwierig bleibt. Die Stadtwerke haben bis 2019 diese Durststrecke zu überbrücken. Ab 2019 – durch den Wegfall der Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert – sowie der Beendigung der Entflechtungsmaßnahmen wird sich die wirtschaftliche Situation deutlich verbessern. Beachtlich ist auch, dass die Bestandnetze und die neuen Netze in einem hervorragenden Zustand sind, so dass hier in den nächsten Jahren keine größeren Investitionen anstehen und der Automatisierungsgrad hoch ist. Alle größeren Baumaßnahmen 2018 befinden sich in der planmäßigen Abwicklung.

Wasserwerk: Die Maßnahmen für die Ertüchtigung des PW Hinterwald sind derzeit noch nicht angelaufen und werden auf 2020/2021 verschoben. Das Trinkwassernetz der Stadt Annweiler am Trifels

ist in einem altersgerecht guten Zustand. Höhere finanzielle Aufwendungen in diesem Bereich sind nicht zu erwarten. Die 7 Entsäuerungsanlage soll zum Wirtschaftsjahr 2020 (Planung 2019) erneuert und umgebaut werden. Hierfür werden im Wirtschaftsjahr 2019 beim Land Rheinland-Pfalz entsprechende Zuwendungsanträge gestellt. Die Leistungsfähigkeit und der Ausnutzungsgrad der Betriebsanlagen lassen für die erwartende Verbrauchsentwicklung keine Engpässe im Bereich der Ortsnetze/Brunnen erkennen. Die kapazitätsmäßige Auslastung der Ortsnetze/Brunnen betrug dabei in der Spitze ca. 93 % bei einer Gesamtleistungsfähigkeit von 25,8 l/sec. Alle größeren Baumaßnahmen 2018 befinden sich in der planmäßigen Abwicklung

Risikobericht:

Im Hinblick auf die künftige Entwicklung besteht bis 2019 das Risiko, dass die Eigenkapitalverzinsung nicht erreicht werden kann, da im E-Werk die Ertragsperspektiven schlecht sind und die Netzentgelte erst ab 2019 steigen werden. Des Weiteren belasten die Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert sowie die Investitionen das Ergebnis zusätzlich. Marktrisiken ergeben sich weiterhin vor allem aus der fortlaufenden Liberalisierung des Energiemarktes und dem zunehmenden Wettbewerbsdruck auf den Absatzmärkten. Hier besteht insbesondere ein Mengen- und Margenrisiko. Grundsätzlich ist in einem gewissen Umfang mit weiteren Kundenverlusten bzw. dem Anstieg der Wechselquote zu rechnen. Die Risiken auf der Beschaffungsseite werden durch Tranchenbeschaffung und Einzelbeschaffung entsprechend Liefervertragsabschlüssen reduziert. Rechtliche Risiken bestehen weiterhin für das Unternehmen im Bereich der Preisanpassungen für Energielieferungen an Endkunden bezüglich der Preisanpassungsklauseln. Im Wasserwerk ist nach Jahren der Verschiebung die Ertüchtigung des Wasserwerks Hinterwald ab 2020 unabdingbar. Um bereits frühzeitig auf die sich abzeichnende verschlechterte Ertragslage zu reagieren, wurde ab 2018 der Wiederkehrende Beitrag von 0,12 € auf 0,15 € erhöht. Durch die laufenden und geplanten Investitionen werden sich mittelfristig recht erhebliche Kostensteigerungen (u.a. Abschreibungen, Darlehenszinsen) ergeben. Weitere Entgeltserhöhungen in den kommenden Jahren sind damit unumgänglich. In den Wasserentgelten sind Kosten der Löschwasservorhaltung enthalten. Damit besteht das Risiko, dass gem. OVG-Beschluss vom 18.03.2019 die Entgelte (um diese Kosten) abzusenken sind und auch Kosten der Ermittlung der Löschwasservorhaltung anfallen werden. Vor allem die Umsetzung immer wieder neuer gesetzlicher Vorgaben stellt die Versorgungsunternehmen auch zukünftig vor große organisatorische und finanzielle Herausforderungen. Hierzu gehören vor allem die Sicherstellung des hohen Qualitätsniveaus in allen kaufmännischen und technischen Unternehmensprozessen sowie insbesondere der hohe Grad an Versorgungssicherheit.

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft:

Zielsetzung ist nach wie vor, sich mittelfristig zu erweitern, z.B. durch den Kauf einer Immobilie, um diese zu Wohnzwecken umzubauen. Die Geschäftsführung erwartet dieses Jahr ein positives Ergebnis. Sie kann derzeit keine Risiken in der weiteren Entwicklung der Gesellschaft erkennen. Durch die seit Jahren sehr umfangreichen Modernisierungs- und Instandsetzungsarbeiten, insbesondere im

energetischen Bereich, sind die Gebäude bzw. Wohnungen in einem guten bis sehr guten baulichen Zustand. Dies bietet die Möglichkeit, qualitativ gute Wohnungen weiterhin preiswert anbieten zu können. Mit dem Neubauvorhaben Quodgasse 10 / 12 soll der Wohnungsbestand um sieben Wohnungen erweitert werden. Es ist geplant zwei der insgesamt sieben Wohnungen zu veräußern. Der Verkaufspreis wird bei 3.200 Euro / qm taxiert. Interessenten liegen bereits vor. Die übrigen Wohnungen sollen vermietet werden. Auch hier liegt eine ausreichende Anzahl an Interessenten vor.

Trifels Natur:

Das Unternehmen ist finanziell solide und für die künftigen Anforderungen bis auf weiteres gerüstet. Es wurde ein Umsatz in Höhe von 1.322.118,03 Euro erzielt. gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich dieser um rund 260.000 Euro. Allerdings wurde mit 60.570,03 Euro Jahresüberschuss der zweithöchste Gewinn in der Unternehmensgeschichte erzielt. Mit Stichtag 01.10.2017 wurde im Stadtwald die mittelfristige Planung (Forsteinrichtung) für die nächsten 10 Jahre erstellt. Unter anderem wurde im Rahmen dieser Planung eine umfangreiche Waldverjüngung seitens der Forsteinrichtung vorgeschlagen, die vor allem durch die Ernte hiebsreifer Bäume eingeleitet werden soll. Der neue jährlich nachhaltige Hiebssatz wurde auf 14.709 fm Holz festgelegt.

Die Rechtsverfahren gegen die Trifels Natur bezüglich der Annahme unbelasteter Erde zum Bau von Holplätzen sowie Wildäsungsflächen dauern an. Eine endgültige gerichtliche Entscheidung liegt noch nicht vor.

Die Einnahmen aus dem Unternehmensbereich „Trifelsruhe“ lagen bei rund 244.312,86 Euro (362.567,27-118.254,41).

Das Kartellrechtsverfahren gegen das Land hat erhebliche Auswirkungen auf die Kommunen und deren Holzvermarktung im Land. Die Stadt Annweiler hat eine eigene Forstgesellschaft zur Holzvermarktung gegründet. Die Geschäftsführung hat sowohl dem Aufsichtsrat als auch der Gesellschafterin ein forstliches Handlungskonzept für die nächsten 10 Jahre vorgelegt. Insbesondere der darin vorgesehene Bau eines Forsthofes soll das Unternehmen fit für die Zukunft machen und neue Geschäftsfelder erschließen im Hinblick auf die großen Herausforderungen hinsichtlich Klimawandel sowie der schwierigen Situation auf dem Rundholzmarkt.

Annweiler am Trifels, den 17. Januar 2023

Verbandsgemeindeverwaltung

- Finanzabteilung -

Dienes